

VOLKS
BLATT | SPLITTER**Nahverkehr rollt wieder**

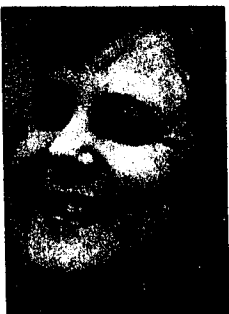
NEW YORK – Pendlere und Touristen in New York können aufatmen: Nach drei Tagen beendeten die Mitarbeiter des öffentlichen Nahverkehrs ihren Streik, Busse und U-Bahnen wurden in der Nacht zum Freitag wieder in Betrieb genommen. Unter dem wachsendem Druck von Justiz und Öffentlichkeit hatten sich die Beschäftigten am Donnerstag bereit erklärt, ihren Ausstand zu beenden, mit dem sie gegen geplante Neuregelungen bei den Renten protestieren wollten. Gelöst ist der Tarifstreik aber noch nicht. (AP)

Weihnachtsfeier am Strand trotz Unruhen

SYDNEY – Die jährliche Weihnachtsparty am Strand von Bondi Beach in Sydney soll auch in diesem Jahr stattfinden, trotz der jüngsten Unruhen. Der Bürgermeister des Stadtbezirks Waverly, Mora Main, erklärte, Rassismus habe keinen Platz an diesem Strand. Er lade die Menschen aus allen Gebieten von Sydney ein, ein friedliches Weihnachtsfest zu feiern und den südlichen Sommer zu genießen. Jedes Jahr kommen acht tausende Touristen, vor allem aus Grossbritannien, an diesen Strand, um Weihnachten hier zu feiern. (AP)

Damm stoppt Gift in Südchina

PEKING – Zum Schutz der chinesischen Millionenstadt Guangzhou vor einem Giftéppich auf dem Fluss Bei hat die Regierung einen Staudamm vorübergehend geschlossen. Wie die Behörden am Freitag erklärten, soll dies verhindern, dass das Kadmium in Richtung der sieben Millionen Einwohner zählenden Metropole Guangzhou fließt. Ein weiterer Damm etwas flussabwärts sollte ebenfalls geschlossen werden. (AP)

Medienpublikum wählt Merkel zum «Menschen des Jahres»

HAMBURG – Bundeskanzlerin Angela Merkel hat nach Ansicht von Radiohörern und Zeitungslern aus Norddeutschland den Titel «Mensch des Jahres 2005» verdient. In einer Abstimmung von Hörern der Welle NDR Info, Zuschauern der Sendung «DAS» und Lesern der Tageszeitungen «Flensburger Tageblatt», «Hamburger Abendblatt», «Hannoversche Allgemeine» und «Nordkurier Neubrandenburg» stimmten 38 Prozent für die CDU-Chefin. Auf Platz zwei kam mit knapp 20 Prozent Peter Krämer, der Hamburger Reeder, der für die Einführung einer «Reichensteuer» plädiert. Dritter wurde mit 9 Prozent der Stimmen Papst Benedikt XVI. (AP)Δ

Drei Jahre nach CIA-Affäre**Italiens Justiz sucht nach Entführung 22 Agenten per Haftbefehl**

ROM – Fast drei Jahre nach einer Entführung in Mailand durch den US-Geheimdienst CIA verstärkt die italienische Justiz die Suche nach den Schuldigen. Die Staatsanwaltschaft in Mailand stellte am Freitag europäische Haftbefehle gegen 22 CIA-Agenten aus.

Sie sollen an der Verschleppung des ägyptischen Terrorverdächtigen Abu Omar im Februar 2003 beteiligt gewesen sein, wie italienische Medien am Freitag berichteten. Die Entführung des islamischen Geistlichen aus Mailand nach Ägypten macht in Italien seit längerem Schlagzeilen und belastet die Beziehungen zu den USA.

Laut italienischen Medien wurde der Verschleppte in einem ägyptischen Gefängnis schwer gefoltert. Die Mailänder Justiz hatte erst kürzlich Verbleib von Washington die Auslieferung der 22 Geheimdienstmitarbeiter verlangt.

In den USA verlautete inoffiziell, der italienische Geheimdienst sei vor der Aktion informiert worden. Die italienische Seite bestreitet dies kategorisch.

Ein europäischer Haftbefehl ist automatisch in allen 25 EU-Staaten gültig, ohne dass er in den einzelnen Ländern noch einmal bestätigt werden muss. Er wurde nach den Anschlägen vom 11. September

**Staatsanwalt Armando Spataro erklärte gestern die europäischen Haftbefehle gegen 22 CIA-Agenten.**

2001 auf die USA als Instrument im Kampf gegen den Terrorismus eingeführt.

Strafverfahren in der Schweiz

Auch die Schweiz ist vom Fall Abu Omar betroffen. Am Tag der Entführung überflog ein Flugzeug des US-Verteidigungsministeriums zweimal die Schweiz. Die Bundesanwaltschaft eröffnete letzte Woche

wegen der möglichen Benutzung der Schweiz und ihres Luftraumes für CIA-Gefangenentransporte ein Strafverfahren.

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) bestätigte 73 Überflüge von US-immatrikulierten Flugzeugen, die zwischen Anfang 2001 und Ende November 2005 über die Schweiz flogen und möglicherweise CIA-Gefangenentransporten

dienten. Zudem landeten vier Mal derartige Flugzeuge in Genf.

In der Schweiz haben sich bereits mehrere Gremien in die CIA-Affäre eingeschaltet. Die Geschäftsprüfungsdelegation (GPDe) des Parlaments verlangt vom Bundesrat einen Bericht über die mögliche Benutzung der Schweiz und ihres Luftraumes für aussergerichtliche Gefangenentransporte der USA. (sda)

«Nicht länger als notwendig»**Rumsfeld und Blair kündigen Truppenreduzierung an**

BAGDAD – Die USA und Grossbritannien wollen ihre Truppen im Irak im kommenden Jahr leicht reduzieren. US-Verteidigungsminister Rumsfeld gab die Entscheidung von Präsident George W. Bush am Freitag bekannt.

«Präsident (George W.) Bush hat bei den US-Kampftrouppen im Irak eine Kürzung von 17 auf 15 Brigaden genehmigt», sagte Rumsfeld auf einem US-Stützpunkt nahe der Stadt Falludscha im Irak, wo er zu einem Überraschungsbesuch eingetroffen war. Er nannte keine exakten Zahlen, eine Brigade besteht jedoch üblicherweise aus 4000 bis 5000 Soldaten. Die Truppenzahl werde ab Frühjahr 2006 unter der

**Der britische Premier Tony Blair beim Truppenbesuch in Basra.**

Zahl von 138 000 Soldaten liegen, sagte der Pentagonchef weiter. Dies war in diesem Jahr nach Angaben des US-Nachrichtensenders CNN

die durchschnittliche Truppenstärke im Irak. Gleichzeitig kündigte Rumsfeld an, dass die Zahl der Truppen, die mit der Ausbildung

der neuen irakischen Armee beschäftigt seien, erhöht werde.

Premier Tony Blair erklärte bei seinem Besuch in der südirakischen Hafenstadt Basra, eine Reduzierung sei in den kommenden sechs Monaten möglich. Blair sagte nach Informationen der Zeitung «Guardian» auf die Frage von Journalisten, ob bereits innerhalb der kommenden sechs Monate mit einer Reduzierung zu rechnen sei: «Warum nicht, wenn alles nach Plan läuft.» Die Lage im Irak habe sich seit seinem Besuch vor einem Jahr stabilisiert. «Wir wollen unsere Soldaten nicht länger hier lassen als unbedingt notwendig», sagte der Premierminister. Zur Zeit sind etwa 8000 britische Soldaten im Irak. (sda)

ANZEIGE

VOLKSCARD

Weitere Infos
www.volkswagen.de

Profitieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen

Giftgasangriff im Irak**Niederländer wegen Beihilfe verurteilt**

DEN HAAG – Ein Gericht in Den Haag hat am Freitag einen niederländischen Geschäftsmann wegen Beihilfe zu Kriegsverbrechen im Irak zu 15 Jahren Haft verurteilt. Die Richter sprachen ihn von der Anklage der Beihilfe zum Völkermord frei.

Sie sahen es als erwiesen an, dass der 63 Jahre alte Frans van Anraat in den achtziger Jahren Grundstoffe für die irakische Giftgasproduktion geliefert hatte. Nach ihrer Ansicht konnte allerdings nicht nachgewiesen werden, dass er Bescheid wusste über die Verwendung der von ihm gelieferten Stoffe. Der Niederländer war demnach eine Art Mittelsmann,

der auf dem Weltmarkt Chemikalien kaufte, um sie trotz Exportbanns an die damalige irakische Führung weiter zu verkaufen. Der Angeklagte hatte im Prozess zugegeben, dass er in den achtziger Jahren Chemikalien an das Regime des irakischen Präsidenten Saddam Hussein geliefert habe. Laut Anklage waren es zwischen 1984 und 1988 über 1000 Tonnen. Nach Überzeugung des Gerichts wusste van Anraat, dass daraus Senfgas hergestellt werden konnte und dass dies auch geschehen sei. Der Irak setzte die Chemiewaffen im Krieg gegen den Iran und zur Bekämpfung der eigenen kurdischen Bevölkerung im Nord-Irak ein. (sda)

++++ Zu guter Letzt... +++++**Klonpionier Hwang fälschte Ergebnisse**

SEOUL – Der südkoreanische Klonforscher Hwang Woo Suk hat eine als bahnbrechend gefeierte Arbeit in der Stammzellenforschung gefälscht. Der vermeintliche Klonpionier steht nun vor dem abrupten Ende seiner wissenschaftlichen Karriere. «Ich entschuldige mich sehr dafür, unsere Kollegen so tief enttäuscht zu haben», sagte Hwang am Freitag. «Als Zeichen meiner Entschuldigung lege ich mein Amt als Professor der Seouler Nationaluniversität nieder.» Die Hochschule will Hwangs Rücktrittsantrag erst akzeptieren, wenn die



eingesetzte Untersuchungskommission ihre Prüfung abgeschlossen hat. Sie soll kommende Woche fortgesetzt werden. (sda)